

Vor einigen Jahren schon hatte ich vorgeschlagen, wir sollten uns eigentlich "Stüeliprichter" nennen, was etwa die berndeutsche Entsprechung für "Bänkelsänger" wäre. Die ersten Lieder, die ich selber erfand, waren in der Tat so etwas wie Bänkelgesänge, Moritaten, zumeist mit ungutem Ausgang. Ich nannte sie damals, ohne lange zu überlegen, Balladen. Die Ballade vom Türeschletze war gewissermassen das Modell dafür. Bei den meisten folgenden kann man die Bezeichnung wirklich nur noch ironisch verstehen (ebenso wie das Wort "Bluus" für "Namittag-am-haube-drü-Bluus" – es heisst eben nicht Blues, ich habe keinen Ehrgeiz, mich mit Jazzmusikern zu messen.) Als ich die Balladenform, die allmählich zu einer Masche wurde, loswerden wollte, machte ich immer wieder Chansons, in welchen ich sie ad absurdum zu führen versuchte, zum Beispiel die "Ballade vo däm wo nie zueglost het", aber ich bin sie nicht losgeworden.